

- S.1: Stadion Kleinholz aufgerüstet
- S.2: Vielfältiger Einsatz in Starrkirch-Wil
- S.3: Zivilschutzleistende verabschiedet
- S.4: Pioniere genossen Fachausbildung
- S.5: Einsatzverpflegung im Gheid
- S.6: Medienwelt zu Gast bei Infogruppe



Stadion Kleinholz für Testspiel länderspieltauglich aufgerüstet

Der Zivilschutz der Region Olten kann erneut auf ein ereignisreiches Halbjahr zurückblicken. Eines der vielen Highlights war der Einsatz für das Testspiel der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft gegen Tschechien im Oltner Kleinholz.

Am 7. April 2010 wurde in Olten im Rahmen der Vorbereitungsspiele der Eishockey-Nationalmannschaft für die WM ein Testspiel durchgeführt. Bereits 1 Woche davor begannen 13 Angehörige des Zivilschutzes damit, das Stadion Kleinholz länderspieltauglich aufzurüsten.

Während der kurzen Zeit wurden innerhalb des Stadions diverse Arbeiten vorgenommen, so wurden zum Beispiel 200 zusätzliche Sitzplätze montiert, um das knappe Sitzplatzan-

gebot von 1'500 auf 1'700 leicht zu erhöhen. Auch Werbeanlagen wurden speziell für dieses Spiel montiert oder wo nötig auch verdeckt, damit alles den offiziellen Richtlinien entsprach.

Rechtzeitig zum Anpfiff war das Stadion Kleinholz hergerichtet. 3'520 Fans der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft verfolgten anschließend das erste Spiel unter dem neuen Trainer Sean Simpson live vor Ort und freuten sich über einen Schweizer Sieg.



Franco Giori
Oberstlt / Kdt
RZSO Olten

Liebe
Schutzdienst-
pflichtige der
RZSO Olten

Haben Sie Ihren Dienst in diesem Jahr schon geleistet?

Wenn ja, dann sind Sie sicher zu Beginn der Dienstleistung etwas skeptisch und unsicher angetreten. Schon bald konnten Sie jedoch erkennen, dass es galt, einen oder mehrere Aufträge zu erfüllen. Sicher spürten Sie unter den Anwesenden rasch eine gute Einstellung und Stimmung. Sie konnten bestimmt schnell erkennen, wo anzupacken war und so mithelfen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Jeder bisher geleistete Einsatz in diesem Jahr wurde erfolgreich absolviert und erfüllt.

Vor dem Einsatz ist nicht gleich nach dem Einsatz – das stelle ich immer wieder fest. Rückblickend sind die meisten zufrieden und erkennen, dass sie bei der Erbringung der Schutzdienstpflicht Sinnvolles und Gutes geleistet haben.

Wer seinen Einsatz noch vor sich hat, kann damit rechnen, dass es ihm genau so gut ergeht.

Mein Ziel ist es, dass mein Kader und ich «die Köpfe» innerhalb unserer Organisation kennen und die erteilten Aufträge, egal in welchem Bereich, erfüllt werden und dass jeder Einsatz unfallfrei durchgeführt werden kann.

Gleichzeitig achte ich darauf, dass jeder Schutzdienstpflichtige in der RZSO Olten am richtigen Ort eingeteilt und eingesetzt wird. Auch will ich, dass jeder Schutzdienstleistende der RZSO Olten sich wohl fühlt, zufrieden ist und seinen Teil dazu beiträgt, dass unsere Organisation jederzeit für die Hilfe und Unterstützung unserer Bevölkerung und den Partnern des Bevölkerungsschutzes bereit ist.

Nur gemeinsam sind wir stark und gut, nur gemeinsam sind wir erfolgreich - ich verlasse mich auf Sie und erwarte, dass Sie mich ansprechen und mir Ihr Anliegen mitteilen, wenn diese Worte für Sie nicht zutreffen sollten. Ich zähle in jedem Fall auf Sie und danke Ihnen für Ihre Bereitschaft.

«Zufriedenheit ist wertvoller als Reichtum.»
Franco Giori

Vielfältiger Einsatz in Starrkirch-Wil und Dulliken



2

Die Zivilschützer der RZSO Olten erneuerten den Waldweg zwischen Starrkirch-Wil und Dulliken. Nach getaner Arbeit bedankten sich die Behörden der beiden Gemeinden vor Ort gleich persönlich.

Zum letzten Mal beschäftigte sich der Zivilschutz vor 20 Jahren mit dem Waldweg entlang der Dullikerstrasse. Entsprechend verwachsen und erodiert präsentierte sich der Weg. Unter der Leitung von Maj Christian Bühlmann verarbeiteten in knapp drei Tagen 16 Zivilschützer 55 Kubikmeter Mergel aus dem Steinbruch Born und erneuerten den 700 Meter langen Waldweg. Das Forsthaus der Bürgergemeinde Starr-

kirch-Wil konnte dabei als Lager und als Treffpunkt benutzt werden.

Begeistert über das Ergebnis liessen es sich die Behörden der betroffenen Gemeinden nicht nehmen, den Zivilschützern einen persönlichen Besuch abzustatten. Zivilschutzkommandant Franco Giori durfte aus Starrkirch-Wil Gemeindepräsident Daniel Thommen, Chef der Gemeindeverwaltung Beat Gradwohl, Bürgergemeindepräsident Horst Gschwind, Feuerwehrkommandant Ernst Will und Forstkommissionspräsident Hans Aeschbacher begrüßen. Aus Dulliken waren Gemeindevizepräsident Walter Rhiner und Bauverwalter Markus Fässler anwesend. Im Namen beider Gemeinden be-



dankte sich Daniel Thommen für die geleistete Arbeit. Man sei froh, dass man für die Instandhaltung der Waldwege auf die Unterstützung des Zivilschutzes zählen dürfe. Insbesondere jetzt, da man im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Entlastung der Region Olten stark mit den normalen Strassen beschäftigt sei.



Da die Arbeiten am Waldweg optimal vorbereitet wurden und das schöne Wetter ein speditives Fortkommen ermöglichte, waren die Arbeiten am Waldweg schneller erledigt als geplant. So konnten die Zivilschützer von den Gemeinden zusätzlich für weitere Arbeiten, wie etwa für eine Bachreinigung im nahe gelegenen Mühletäli oder für die Entfernung von Eisenbahnschwellen im Stadion des FC Dulliken, eingesetzt werden.

Sirenenprobealarm in der Region Olten

Jeden ersten Mittwoch im Februar werden in der ganzen Schweiz die Sirenen getestet – so auch im Gebiet der neun Gemeinden der RZSO Olten.

Die Zivilschutzorganisation Olten ist sowohl für 22 stationäre Sirenen als auch für acht mobile Sirenen verantwortlich. Letztere werden im Ernstfall von den fünf Feuerwehren in der Region nach einer definierten Route durch abgelegene Gebiete gefahren. Anhand von verschiedenen Auslösungsmechanismen (manuell, regional, kantonal) werden in drei Alarmphasen in der Zeit von 13.30 bis 13.50 Uhr alle diese Sirenen geprüft. Verantwortlich für die Organisation des Tages war der Bereich Führungsunterstützung unter der Leitung

von Oblt Simon Gerber. Am Testtag standen rund 33 Zivilschutzangehörige im Einsatz, welche durch die Anwesenheit der Oltner Stadträtin und Präsidentin der Regio-



nalen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzkommission, Iris Schelbert, beehrt wurden. Auf Einladung der Einsatzleitung stellte sie sich sogar für die Auslösung des regionalen Alarms zur Verfügung.

Ein jährlicher Sirenentest ist sehr sinnvoll und nötig, dies zeigte auch der diesjährige Testlauf. Die Sirene im Frohheimschulhaus in Olten wie auch eine der mobilen Sirenen blieben stumm und müssen repariert bzw. ersetzt werden. Abgerundet wurde der lehrreiche Tag durch ein Referat des Leiters der Katastrophenvorsorge des Kantons Solothurn, Urban Müller Freiburghaus, in dem er die Aufgaben der Führungsunterstützung für die regionalen Führungsstäbe erläuterte.

Zivilschutzleistende des Jahrgangs 1969 in Dulliken verabschiedet



3

Am 26. November 2009 wurden die Zivilschutzleistenden mit Jahrgang 1969 offiziell aus dem Dienst entlassen. Der Anlass fand in einem würdigen Rahmen im Dulliker «Thai-House» statt.

65 Zivildienstleistende aus den neun Vertragsgemeinden der Regionalen Zivilschutzorganisation Olten hätten am Donnerstagabend im «Thai-House» in Dulliken verabschiedet werden sollen. Lediglich neun von ihnen waren der Einladung gefolgt. Zu den neun «69ern» gesellten sich aber vier Kommissionsmitglieder, die teils weit über das Dienstalter hinaus sich für die Organisation eingesetzt hatten und ebenfalls geehrt wurden.

«Wir sind bereit»

Franco Giori hielt anschliessend an die Rede von Gemeindepräsident Theophil Frey einen kurzen Rückblick auf das Zivilschutzjahr 2009, in welchem gesamthaft 2053 Einsatztage geleistet worden waren. «Wir sind bereit mit unserer Organisation und können relativ schnell auf ein Ereignis reagieren», hielt Giori zusammenfassend fest. Oltens neue Sicherheitsdirektorin Iris Schelbert-Widmer hatte ihren ersten Auftritt als oberste regionale Zivilschützerin



und zeigte sich «beeindruckt von den zahlreichen und sinnvollen Einsätzen».

Sie hob dabei speziell das Engagement im Altersheim, jenes im Spital, den Einsatz in Stierva und die Arbeiten im Bereich Kulturgüterschutz hervor. «Der Zivilschutz kann nur gut verlaufen, wenn die Bereitschaft und die Motivation vorhanden sind, sich ausbilden zu lassen und Hilfe im Dienste der Gemeinschaft leisten zu wollen», betonte sie und verwies dabei insbesondere auch

auf Grossereignisse wie Hochwasserkatastrophen und Brandfälle.

Nach der Verabschiedung der Zivilschutzleistenden konnte man sich beim Genuss fernöstlicher Spezialitäten dem gemütlichen Beisammensein widmen.

An dieser Stelle bereits der Hinweis auf die Entlassung des Jahrgangs 1970:

Die Verabschiedung findet am Freitag, 26. November 2010, in Starkirch-Wil statt.



Pioniere genossen Fachausbildung im Gheid



4

Im Rahmen einer Pionier-Fachausbildung im Oltner Gheid konnten 60 Mitglieder des Zivilschutzes sowohl die Theorie auffrischen, als auch in der praktischen Handhabung der Gerätschaften geschult werden.

Der Bereich Unterstützung der Zivilschutzorganisation Olten ist in sechs Züge aufgeteilt. Er zählt aktuell 128 Personen, der Sollbestand liegt bei 218 Personen.

Die Unterstützung kommt der Polizei und der Feuerwehr bei grösseren Umweltereignissen wie zum Beispiel beim Sturm Lothar im 1999 oder beim Hochwasser im 2007 zu Hilfe.



Unter der Leitung von Chef Unterstützung Maj Thomas Strebel fand im Gheid eine Fachausbildung von 23 Kadern und 37 Pionieren statt.

Die Fachausbildung findet jährlich statt. Ziel ist es, basierend auf dem Auftrag des Kantons die Kader und Pioniere neben dem theoretischen Teil vor allem in der konkreten Nutzung der Gerätschaften für Trennen und Bohren, Pumpen, Heben und Verschieben, Aufräumen und Instandstellung sowie Absperrungen und Beleuchtung zu schulen.



Einsatzverpflegung dank eigener Küche im Gheid



5



Unter der Leitung von Küchenchef Wm Stefan Akeret bereitete die vierköpfige Mannschaft während fünf Tagen rund 350 Portionen zu, je bestehend aus einem Znüni, einem Mittagessen und einem Zvieri. Pro Mittagessen stehen dem Küchenchef dabei 11 Franken zur Verfügung.

Auch für Einsätze mit Schwerpunkten in anderen Gemeinden der RZSO kann die Verpflegung gewährleistet werden.

Weitere Zivilschutzküchen befinden sich in Dulliken, Hägendorf, Kappel und Wangen bei Olten.

Mehrere Ausseneinsätze in der Region Olten wurden durch die Küche des Zivilschutzes hervorragend verpflegt.

Finden mehrere Einsätze der RZSO Olten gleichzeitig statt, so werden sie von durch die eigene Zivilschutzküche verpflegt. Dies ist etwa zweimal pro Jahr der Fall, so auch im Frühling dieses Jahres.



Pavillonabbruch in Olten

Mit viel Muskelkraft sorgte der Zivilschutz für den Abbruch des Krafraums des TV Olten.

Unter der Leitung von Hptm Thomas Lüthi war ein zehnköpfiges Zivilschutz-Team für den Abbruch des Krafraumpavillos des TV Olten zuständig. Der Krafraum musste den neuen Parkplätzen für die Oltnen Sportstätten weichen. Das Abbruchmaterial wurde und in drei Mulden mit Brennbarem, Metall und Sonderabfällen sortiert und fachgerecht entsorgt.



Die Medienwelt zu Gast bei der Infogruppe



6



Anfang Mai dieses Jahres kam die Infogruppe in den Genuss von interessanten Referaten aus dem Medienbereich. Mark A. Herzig, Fachjournalist aus Solothurn, und Hanspeter Haas, Inhaber einer Werbeagentur in Dulliken, vermittelten der Infogruppe wertvolles Wissen aus ihrem Metier.

Die beiden Gäste verstanden es bestens, ihre Erfahrungen, die sie während langjähriger Tätigkeit in ihrem Beruf gesammelt haben, den Zuhörenden in verständlicher, spannender und unterhaltsamer Art und Weise weiterzugeben. Die Infogruppe konnte dabei wertvolle Tipps und Tricks

aufschnappen, die ihr beim Erstellen der kommenden «News» mit Sicherheit hilfreich sind.

Am Nachmittag machten die Zivilschützer Bekanntschaft mit Stadträtin Iris Schelbert-Widmer. Die Präsidentin der regionalen Zivilschutzkommission stellte sich kurz den Anwesenden vor und bedankte sich herzlich für deren grossen Einsatz zu Gunsten des Gemeinwohls. Zum Abschluss des spannenden und lehrreichen Tages gab Kommandant Franco Giori aus erster Hand interessante Einblicke in das Verbandswesen des Zivilschutzes auf nationaler Ebene.



Neue Homepage für die RZSO

Die regionale Zivilschutzorganisation Olten erhält eine neue Website.

Das Ziel des neuen Webauftritts ist eine Angleichung an ein System der Firma i-web.ch, welches auch von der Stadt Olten und der Feuerwehr Olten verwendet wird. Dieses System macht es für den Administrator erheblich einfacher, neue Inhalte zu erfassen und die Seite somit aktuell zu halten.

Ab dem dritten Quartal dieses Jahres wird die neue Website abrufbar sein. Bereits jetzt können wertvolle Informationen über den Zivilschutz abgerufen werden unter: www.zivilschutz-olten.ch

Ausblick 2010

Im laufenden Jahr stehen den Zivilschützern noch einige spannende Einsätze bevor.

So findet vom 17. bis 20. Juni der Beach-Volleyball-Event an der Kirchgasse in Olten statt, bei welchem die Zivilschützer für den Auf- und Abbau der Sportanlagen zuständig sind.



Vom 16. bis 20. August helfen die Zivilschützer bereits zum dritten Mal bei der alljährlichen Naturpflege im Naturpark Olten Südwest mit.

Vom 20. bis 24. September findet die letztjährige Arbeit an den Solothurner Wanderwegen oberhalb von Hägendorf eine Fortsetzung. Dabei werden Treppen erstellt, sowie Instandhaltungsarbeiten und Ausbesserungen an den Wegen durchgeführt.

www.zivilschutz-olten.ch

Impressum

«Zivilschutz-News» ist ein Organ der Regionalen Zivilschutzorganisation Olten und geht an die Dienstpflichtigen der RZSO sowie an die Behörden der RZSO- und Stützpunktgemeinden.

Redaktion: Infogruppe RZSO

Zivilschutzstelle Olten
Beatrice Niederhauser
Dornacherstr. 1, 4603 Olten
Telefon 062 206 12 58
zivilschutz@olten.ch

Franco Giori, Kdt RZSO Olten
Telefon 062 206 12 32
Telefax 062 206 14 29
sicherheit@olten.ch